



Uniclub-Kurier



IO-2011

13. Oktober 2011

*Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,*

am Sonntag, den 9. Oktober 2011, konnten wir mit einer festlichen Matinée der Gründung des Uniclubs vor 25 Jahren gedenken und an die „akademische Bürgerinitiative“ erinnern, mit der die Gründungsmitglieder seinerzeit die Chancen zur Gründung unseres Clubs ergriffen haben. In ihren Grußworten haben der Rektor, Magnifizenz Fohrmann, und Oberbürgermeister Nimptsch den Club gewürdigt und seine Bedeutung für die Universität und die Stadt Bonn hervorgehoben. Mit seinem Festvortrag über die „Biodiversität und Bionik“ hat Professor Barthlott über neue und aufregende Erkenntnisse der Biodiversitätsforschung berichtet.

Bei diesem Anlass konnte auch die kleine Festschrift vorgestellt werden, in der die Geschichte des Uniclubs (von Professor Dr. Werner Besch und Dr. Friedrich W. Hellmann), der „Genius Loci“ unseres Clubgeländes (von Professor Dr. Gisbert Knopp) und die Geschichte des Oberbergamtes (von MinR Lothar Schlauch) beschrieben wurden. Die Matinée wurde mit „Swing und Jazz“ umrahmt, die uns das „Klaus Desch Trio“ schwungvoll und mit großem Engagement geboten hat.

Ermuntert von den zahlreichen Glückwünschen, für die wir herzlich danken, werden wir versuchen, auch künftig ein Forum der Begegnung über alle Fach- und Fakultätsgrenzen hinweg bereitzustellen. Dafür brauchen wir die Unterstützung durch die Referenten und – last but not least – durch Sie, die Mitglieder, Freunde und Förderer des Clubs, die uns bereits in der Vergangenheit gestützt und gefördert haben.

Herzlichst

Ihr



Professor Dr. Max G. Huber

Veranstaltungskalender

Mittwoch | 19.10.2011 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit der Bonner Universitätsgesellschaft –

IV. Carl-Duisberg-Vorlesung anlässlich des 150. Geburtstags von Dr. Carl Duisberg

Professor Dr. Werner Plumpe

(Universität Frankfurt)

Carl Duisberg –

Ein Leben zwischen Industrie und Wissenschaft

Zu den Personen:

Professor Dr. Werner Plumpe, geboren 1954, Studium der Geschichts- und der Wirtschaftswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Gastprofessur an der Keio-Universität Tokio. Seit 1999 Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Vorsitzender des Verbandes der Historiker Deutschlands, Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der Gesellschaft für Unternehmensgeschichte. Wichtigste Veröffentlichungen: Vom Plan zum Markt. Wirtschaftsverwaltung und Unternehmerverbände in der britischen Zone, Düsseldorf 1987 (Düsseldorfer Schriften zur neueren Landesgeschichte und zur Geschichte Nordrhein-Westfalens, Bd. 22); Moderne Wirtschaftsgeschichte. Eine Einführung für Historiker und Ökonomen, gem. hg. mit Gerold Ambrosius und Dietmar Petzina, München 1996 (2. Aufl. 2006); Betriebliche Mitbestimmung in der Weimarer Republik. Fallstudien zum Ruhrbergbau und zur chemischen Industrie, München 1999 (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte, Bd. 45); Adenauers Welt. Ein Quellen- und Lesebuch zur Frühgeschichte der Republik, Essen 2005 (gemeinsam mit Kirsten Petrak und Dietmar Petzina); Wirtschaftsgeschichte. Basistexte, Stuttgart 2008; Wirtschaftskrisen. Geschichte und Gegenwart, München 2010; zahlreiche Aufsätze zur Wirtschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Dr. Carl Duisberg, geboren am 29. September 1861 in Barmen, gestorben am 19. März 1935 in Leverkusen. Nach dem Studium der Chemie und seiner Promotion trat er 1884 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Farbenfabrik vorm. Friedr. Bayer & Co., die heutige Bayer AG, ein, stieg aber schon bald in die Leitung des rasch expandierenden Unternehmens auf. 1912 wurde er Generaldirektor. 1925 bewirkte er gemeinsam mit Carl Bosch von der BASF den Zusammenschluss der deutschen chemischen Industrie zur I. G. Farbenindustrie AG, wo er den Vorsitz des Aufsichts- und Verwaltungsrats übernahm.

Über den Bereich der chemischen Industrie hinaus war Carl Duisberg einer der bedeutenden, auch international bekannten deutschen Wirtschaftsführer vor und nach dem ersten Weltkrieg. Neben der Arbeit in zahlreichen anderen Gremien und Institutionen war er von 1925 bis 1932 Präsident des Reichsverbandes der Deutschen Industrie. Mit Nachdruck setzt er sich für die Förderung der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses ein. Er war einer der Gründer des Deutschen Studentenwerks und der Notgemeinschaft der deutschen Wirtschaft, aus der die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft hervorgegangen sind. Der Universität Bonn war er besonders verbunden als Gründer (1917) und langjähriger Vorsitzender der Gesellschaft für Freunde und Förderer, der heutigen Universitätsgesellschaft.

Zur Erinnerung an Carl Duisberg, den Gründer der „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Bonn (GEFFRUB) im Jahre 1917, veranstalten die Universitätsgesellschaft Bonn und der Universitätsclub Bonn gemeinsam jährlich eine „Carl-Duisberg-Vorlesung“.

Einführung:

Botschafter a. D. Dr. Claus Duisberg
(Bonn)

Grußwort:

Dr. Haas
(Stellvertretender Vorsitzender der Bonner
Universitätsgesellschaft)

Donnerstag | 20.10.2011 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal
– gemeinsam mit dem Ortsvereins BonnKöln der Deutschen
Thomas-Mann-Gesellschaft –

Professor Dr. Dr. h.c. Gunther Wenz
(München)

Das protestantische Ideenprofil

im Werk von Thomas Mann

Zur Person:

*geboren 1949 in Weißenburg, Studium der Evangelischen
Theologie u.a. an der LMU in München und an der Universität
Erlangen, 1973 Theologische Aufnahmeprüfung, 1976
Promotion zum Dr. theol. an der LMU mit einer Arbeit zur
Theologie Paul Tillichs; 1976-1978 Lehrvikar in Nürnberg, 1979
Ordination; 1980 Habilitation an der LMU mit einer Studie
zu den dogmatischen Deutungen des Todes Jesu Christi in
der Neuzeit; 1984 Professor für Systematische Theologie
mit besonderer Berücksichtigung der Konfessionskunde
an der LMU; 1987 Ordinarius für Evangelische Theologie*

mit Schwerpunkt Systematische Theologie und theologischen Gegenwartsfragen an der Universität Augsburg; 1992 Rufablehnungen für eine Professur am Institut für Ökumenische Forschung in Straßburg bzw. auf einen Lehrstuhl für Systematische Theologie an der Universität Kiel; seit 1995: Lehrstuhlinhaber für Systematische Theologie I an der Evang.-Theol. Fakultät der LMU München und Direktor des Instituts für Fundamentaltheologie und Ökumene; 2009 Dr. h.c. der Babes-Bolyai-Universität von Cluj/Napoca (Klausenburg)/Rumänien

Forschungsarbeiten: Lutherische Theologie in ökumenischer Verpflichtung, Lutherische Bekenntnisschriften; Glaubensvermittlung und christliche Weltverantwortung unter den Bedingungen der Moderne; Werkgeschichte von Friedrich Immanuel Niethammer, Zehnbändiges Lehrbuch zum Studium der Systematischen Theologie

Einführung:

Professor Dr. Hans Büning-Pfaue
.....
(Lebensmittelchemie, Universität Bonn)

Montag | 24.10.2011 | 18.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit den Mathematischen Instituten der Universität Bonn, dem Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn, und dem Hausdorff Center for Mathematics, Bonn –
V. Friedrich-Hirzebruch-Vorlesung

Professor Dr. Wendelin Werner
(École Normale Supérieure, Paris)

What is a random geometry?

Zur Person:

geboren in 1968 in Köln. Französischer Staatsbürger seit 1977. Studium an der École Normale Supérieure 1987-1991. Promotion an der Université Paris VI bei Jean-François Le Gall 1993. Forscher im CNRS 1991-1997. Professor an der Université Paris-Sud seit 1997 und École Normale Supérieure seit 2005. Zahlreiche Preise, darunter Preis der Europäischen Mathematischen Gesellschaft 2000, Fermat-Preis 2001, Jacques-Herbrand-Preis 2003, Loève-Preis 2005, Pólya-Preis 2006, Fields-Medaille 2006. Mitglied der Académie des Sciences, Ehrenmitglied des Gonville and Caius College in Cambridge.

Einführung:

Professor Dr. Werner Ballmann
.....
(Mathematik, Universität Bonn; Direktor am Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn)

Dienstag | 25.10.2011 | 17.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal
und Foyer

Eröffnung einer Ausstellung

mit Werken von Hilmar Röner

Zu sehen sind unter Anderem Gemälde aus dem Zyklus „Stein-Zeit“, in denen der Künstler Kieselsteine mit einer „übernatürlichen“ Präzision erfasst hat, die an seine surrealistischen Gemälde „Aufbruch nach Alcor“, „Tor zu Kiev“, „Die Entdecker“ denken lässt. Daneben zeigt er Arbeiten aus seinem Zyklus „Sternkarten“, die schon allein wegen ihrer reizvollen Materialqualität anziehen.

Zur Person:

geboren 1964; 1984 Ausbildung Atelier Pearce, New Mexico; 1988 Ausbildung zum Gestaltungstechniker (Grafik und Design); 1991 Ausbildung Fotografie, Siebdruck im Atelier Verbeek; 1996 eigenes Atelier; 1997 Dozent KVHs-Neuwied; 1998 Gründungsmitglied der ARTE e. V.; Ausstellungen, Auswahl; Atelier TURN Bad Godesberg; Godesberger Gallerie; Maritim Bonn; Crown Palace Köln; Santa Fee USA; Capitol Hill USA; Presseclub Bonn ; Chagall Museum, Haifa Israel; Streseman Institut, Bonn.

Nach einer kurzen Einführung wird Hilmar Röner im Gespräch mit Professor Dr. Lothar Hönnighausen (Anglistik und Amerikanistik, Universität Bonn) die Themen und Techniken seiner ausgestellten Gemälde erläutern.

Diese Ausstellung geht bis zum 30. Dezember 2011

Mittwoch | 02.11.2011 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit der Ludwig-Erhard-Stiftung –

V. Ludwig-Erhard-Vorlesung

Professor Dr. h.c. mult. Martin F. Hellwig

(Professor für Volkswirtschaftslehre, Universität Bonn und Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern Bonn)

Banken, Politik und Verantwortung

Zur Person:

geboren 1949 in Düsseldorf. Studium der Volkswirtschaftslehre und Geschichte an den Universitäten Marburg und Heidelberg sowie am Massachusetts Institute of Technology (MIT); 1973 Promotion am MIT; 1973-74 Research Associate an der Stanford University; 1974-77 Assistant Professor an der Princeton University; Professuren an den Universitäten Bonn (1977-87), Basel (1987-96), Harvard (1995-96) und Mannheim (1996-2004); seit 2004

Wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn. Honorarprofessor der Universität Wien; Ehrendoktor der Universitäten Tübingen, Basel und der Humboldt-Universität zu Berlin; Mitglied der Academia Europaea und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften;

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sowie der Economic Advisory Group on Competition Policy bei der Europäischen Kommission; ehem. Vorsitzender der Monopolkommission; ehem. Sprecher des Lenkungsrats Unternehmensfinanzierung beim Wirtschaftsfonds Deutschland; ehem. Mitglied des Expertenrats Ausstiegsstrategien für die krisenbedingten Bundesbeteiligungen an Kreditinstituten.

Zahlreiche Veröffentlichungen zur Theorie der Finanzmärkte und Finanzinstitutionen, insbesondere auch zur Finanzkrise, zur Theorie der Unternehmenskontrolle, zur Theorie der öffentlichen Güter und der Steuern, schließlich auch zur Wettbewerbspolitik, insbesondere zu Wettbewerbspolitik und Regulierung von Netzindustrien.

Einführung:

Dr. Hans D. Barbier

(Vorsitzender der Ludwig-Erhard-Stiftung)

**Donnerstag | 03.11.2011 | 19.30 Uhr | „Werkstatt“,
auf der zum Uniclub liegenden Seite des Opernhauses**

Theater-Forum des Uniclubs

Tracy Letts: Eine Familie

In Rahmen unserer Reihe „Theater-Forum des Uniclubs“ laden wir hiermit zum gemeinsamen Besuch der Aufführung des Schauspiels „Eine Familie“ des amerikanischen Dramatikers Tracy Letts und anschließender Diskussion mit den Schauspielerinnen und Schauspielern ein.

Für das Stück wurde der Autor mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet. Es wird in der Werkstatt von Theater Bonn mit großem Erfolg aufgeführt. Nachdem wir im Rahmen unseres Theater-Forums erlebt haben, wie die amerikanischen Klassiker Eugene O'Neill, Tennessee Williams und Arthur Miller, das Familienthema gestaltet haben, dürfte es Sie interessieren, wie sich Tracy Letts mit dieser Tradition auseinandersetzt. Während wir nach der Aufführung das Ensemble erwarten und eine Erfrischung zu uns nehmen, wird die Chefdramaturgin vom Theater Bonn, Frau Stefanie Gräve, über die Inszenierung sprechen.

Treffpunkt: Eingang zur Werkstatt um 19.15 Uhr

Koordination: Professor Dr. Lothar Hönnighausen

Bitte bestellen Sie Ihre Karten wegen der geringen Anzahl der Plätze möglichst bald bei Frau Jöher.

Dienstag | 08.11.2011 | 09.00 Uhr | Exkursion

Besuch der Alfred Sisley-Ausstellung

im Von der Heydt-Museum Wuppertal

Nachdem wir die bedeutende Monet-Ausstellung in Wuppertal besucht haben, laden wir nun zum Besuch der Sisley-Ausstellung im gleichen Museum ein.

Alfred Sisley (1839 bis 1899), der in Paris geborene Sohn englischer Eltern, war mit Monet und Renoir befreundet, stellte mit ihnen und Manet, Pissarro und Degas aus, teilte in vieler Hinsicht die künstlerischen Ziele der Impressionisten, war vielleicht sogar - wie die Ausstellung impliziert - der „wahre Impressionist“. Sisley hinterließ über 800 Gemälde, meist Landschaften in der Umgebung von Paris, die Sie mit uns auch an einem grauen Novembertag genießen können.

Koordination: Professor Dr. Lothar Hönnighausen

Abfahrt: um 9.00 Uhr am Rheinufer unterhalb des Uniclubs

Bitte melden Sie sich möglichst bald bei Frau Jöher an.

Donnerstag | 10.11.2011 | 20.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg e.V. und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Köln-Bonn e.V. –

Politische Impulse und praktische Auswirkungen

des Weimarer Dreiecks

Rundgespräch mit

Frau Dr. Angelica Schwall-Düren

(Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien, NRW)

Professor Jerzy Kranz

(Ehemaliger polnischer Botschafter in Deutschland)

Professor Jérôme Vaillant

(Universität Lille)

Moderation:

Gerd Kolbe

(Korrespondent der Neuen Zürcher Zeitung)

Einführung:

Dr. Wolfgang Linckelmann

(Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft Bonn und Rhein-Sieg)

Veranstaltungsvorschau

- 15.12.2011 **Thomas Mann und das Okkulte –
der Einfluss des Geisterbarons
Dr. Albert von Schrenck-Notzing
als Hypnosearzt und Tiefenpsychologe**
Professor Dr. Manfred Dierks
(Oldenburg / Freiburg)
- 25.11.2011 **Die Herausbildung der Schrift im
4. Jahrhundert vor Christus. Eine medien-
und mentalitätsgeschichtliche Revolution**
Professor Dr. Ludwig Morenz
(Ägyptologie, Universität Bonn)
-

Bitte schauen Sie gelegentlich auf unsere Homepage www.uniclub-bonn.de, die regelmäßig aktualisiert wird und der sie kurzfristige Änderungen entnehmen können.

Wir trauern um unser Gründungsmitglied

- Professor Dr. Dr. h.c. **Horst Rollnik**, der am 28. September 2011 im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Professor Rollnik war Professor für Theoretische Physik an der Universität Bonn. In vielfältigen Funktionen hat er sich für die Förderung der Grundlagenforschung erfolgreich engagiert, so zum Beispiel als Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und als langjähriger Aufsichtsrat des Forschungszentrums Jülich

Dank und Anerkennung

Wir danken Herrn Professor Dr. Dr. h.c. mult. **Horst Albach**, Gründungsmitglied unseres Clubs und sein erster Schatzmeister (1986 bis 2005), für die Übernahme der Patenschaft des Erwin Emil von Beckerath Apartments unseres Gästehauses.

Wir gratulieren

- unserem Gründungsmitglied, Frau Professor Dr. Dr. h.c. **Sigrid Peyerimhoff**, (Theoretische Chemie, Universität Bonn) zur Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Ulm. Bei dieser Gelegenheit hat die Bundesforschungsministerin Professor Dr. Schavan auch die vielfältigen Verdienste von Frau Peyerimhoff um die Förderung der Wissenschaften, zum Beispiel als Vizepräsidentin der DFG, gewürdigt
- unserem Mitglied, Herrn Professor Dr. med. Dr. rer. nat. h.c. Dr. med. h.c. **Friedrich Stelzner** (langjähriger Direktor der chirurgischen Universitätsklinik Bonn), der am 4. November 2011 seinen 90. Geburtstag feiern kann
- unserem Mitglied, Herrn Professor Dr. **Friedrich Wilhelm Gester** (Englische Philologie), der am 16. November 2011 seinen 80. Geburtstag feiern kann

Titelbild:

Der Pulitzer Preis Gewinner 2010, Paul Harding, (zweiter von links) nach seinem Vortrag „Tinkers“ am 15. September 2011 im Uniclub – zusammen mit Professor Lothar Hönnighausen (Amerikanistik) (links), Tina Höfinghoff (Direktorin des Amerika-Haus-NRW) und Dr. David Eisermann (Moderator, WDR) (rechts)

Universitätsclub Bonn e.V.

Verein zur Förderung der wissenschaftlichen
Kommunikation an der Universität Bonn

Konviktstraße 9 · 53113 Bonn

Internet: www.uniclub-bonn.de

E-Mail: office@uniclub-bonn.de

Tel.: 0228 / 72 96 - 0 | Fax: 0228 / 72 96 100

Vorstand: Professor Dr. Dr. h.c. Max
G. Huber (Vorsitzender), Dr. Dr. h.c.
Friedrich W. Hellmann (Stellvertreter),
WP Bernd Schäfer (Schatzmeister),
Professor Dr. Lothar Hönnighausen,
Professor Dr. Ulrich Pfeifer, Professor
Dr. Peter Propping, Professor Dr.
Matthias Winiger

Geschäftsführung: Stefanie Jöher
Hausleitung: Sabine Frings-Watterott,
Katrin Stüber
Küchenchef: Thorsten Krüger

Spendenkonto: Sparkasse Köln Bonn,
BLZ: 370 501 98, Kontonummer: 60 111

© 2011 Universitätsclub Bonn e.V.

Redaktion: Ulrike Schillo

Gestaltung und Satz: Lothar Jeuter